

Vini - Der Weg der Sklavin

Das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben - für mein Juwel

Von CeBe13

Kapitel 23: Briefe 9

Darla erkennt, dass Grany für heute nicht mehr erzählen wird und stellt sich die Situation vor, die Viktoria grade beschrieben hat. In ihren Träumen verschwimmen der Brief und die Geschichte. Sie stellt sich vor, dass ein Ritter in strahlender Rüstung zu Vini ins Bad kommt und einen glänzenden Schild hebt, der Willow daran hindert die Haare abzuschneiden. Sie lächelt und als Grany fragt, was sie lächeln lässt erzählt sie ihr von ihrem Traum. Viktoria nimmt ihre Hand, ja, das habe ich mir auch gewünscht, doch Mr. Dexter hatte andere Pläne, er hat mir später erzählt, dass er der Meinung war, dass ich der Ritter selber sein könnte. Er war der Meinung, dass ich mich wehren würde, wenn Willow mich nur stark genug unter Druck setzt."

"Und hatte er recht?"

"Ja, das hatte er. Ich habe mich gegen Willow gestellt, als die Entscheidung stand Willow oder Mr. Dexter."

"Entweder oder? Ich dachte, dass er dich zu ihr geschickt hat."

"Ja, auch das hatte er, aber bis zu der Situation, die mich zwang eine Entscheidung zu treffen blieb ich bei Willow, es war nicht unbedingt eine bewusste Entscheidung bei ihr zu bleiben, es war vielmehr so, dass ich einfach weiter machte. Ich habe mich geschämt Mr. Dexter zu schreiben, dass Willow mir die Haare geschnitten hat, in mir hat zwar alles geschrien, doch ich kam mir vor wie ein dummes kleines Mädchen. Es waren nur Haare und Haarschneiden tut doch nicht weh, und meine Prüfung hatte ich doch auch geschafft. Ich habe mich einfach nicht getraut, ich dachte er würde mich auslachen. Deshalb schrieb ich ihm nur von dem Gefühl in mir und nicht von der Situation."

Briefe an den Master Angelus 9

Master Angelus,

mein Herr und Master. Ich habe keine Kraft mehr. Ich liege nur noch auf meinen Knien, ich schäme mich es zuzugeben, aber ich hatte gehofft, dass die Last auf meinen Schultern etwas leichter wird. Ich habe gehofft, dass ich wieder grade stehen kann, wenn ich mein Geheimnis mit jemandem teile. Ich bin so eine Närrin. Es ist schlimmer geworden. Ich habe es nicht verdient aufrecht zu stehen.

Haltet ihr euren Schild über mich?

Ergebenst V

Ps. Ich habe es nicht verdient einen Namen zu tragen. Ich bin der Dreck in dem ich liege.

PPs. Meine Schwester konnte lange Zeit meinen Namen nicht aussprechen und rief mich Tori. Als ich gestern Nacht vor Tränen nicht schlafen konnte hatte ich wieder das Gefühl nicht allein zu sein. Ich sah in der Dunkelheit ein kleines Mädchen stehen. Erst erschrak ich, weil ich dachte es wäre Pat, doch dann ängstigte ich mich als mir klar wurde: es ist ein Geist. Ich habe euren Rat befolgt und sie mit Tori angesprochen. Sie sagt mir, dass ihr kalt wäre ob sie in meinem Bett schlafen könnte. Ich hob die Decke hoch und sie krabbelte zu mir. Dann schliefen wir beide ein. Ich habe Angst davor dass ich wahnsinnig werde. Ich sehe Geister und rede mit ihnen.

PPPS. Meine Mutter hat in ein paar Wochen Namenstag. Ich würde ihr so gerne das Geld schicken, das ich als Kindermädchen für Mrs. Rosenberg verdiene. Doch ich glaube, dass sie es von mir nicht annehmen würde. Denn ich bin Dreck

Dann zog ich mich in mein Zimmer zurück und erlebte meinen ersten komplett Absturz ich hatte das Gefühl in ein Loch zu fallen. Ich fiel und fiel und an dem Morgen nach dem Tag der Prüfung habe ich es nicht geschafft aufzustehen. Willow kam und schimpfte mit mir, weil die Kinder nicht versorgt waren, doch ich konnte nicht aufstehen. Dann kam sie und wollte mit mir reden, doch es war als würde sie eine fremde Sprache sprechen. Ich hörte die Worte, doch sie gaben keinen Sinn in meinem Kopf und so lag ich schweigend auf dem Boden. Es vergingen Stunde um Stunde und Willow versuchte es mal mit Drohungen und mal mit freundlichen Worten. Doch mich erreichte nichts. Ich konnte nicht essen und trinken und schon gar nicht denken. So lag ich den ganzen Tag über zusammen gerollt auf dem Boden und starrte die Wand an. Am Abend warf mir Willow ein Stück Papier vor die Füße. Seine Antwort. Sein Brief.

Briefe an Vini 9

Vini

Meine Seele schreit wenn ich deinen Brief lese.

Ich kann dich verstehen, aber ich kann dir nicht helfen. Ich kann dir nur schreiben, was ich denke. Die Entscheidung kann, will und werde ich dir nicht abnehmen.

Als erstes zu deiner Mutter.

Ich glaube nicht, dass du deiner Mutter Geld schicken solltest. Ich denke, dass hinter der Überlegung zwei Intentionen stecken. Als erstes möchtest du ihr etwas Gutes tun und ihr zeigen, dass sie dir wichtig ist und als zweites wünschst du dir, dass sie dich liebt wie du bist und wenn schon nicht liebst, dann doch wenigstens akzeptiert.

Meiner Erfahrung nach geht das nicht über etwas so unpersönliches wie Geld. Meiner Erfahrung nach geht es nur über Ehrlichkeit und das Senken der Schilde.

Wenn du das wirklich willst muss du bereit sein ihr die Wunde zu zeigen, die sie geschlagen hat und ihr anbieten in die gleiche Wunde wieder rein zu schlagen.

Eine Möglichkeit wäre dir von Willow frei geben zu lassen und sie zu einem Essen einzuladen. Biete ihr an ihre Tochter zu sein. Biete ihr an dich kennenzulernen. Auf neutralem Boden und nur ihr beiden.

Eine andere Möglichkeit ist es ihr einen Brief zu schreiben in dem du ihr erklärst wer und wie du bist, und das du sie immer noch liebst.

Als der Vater von Lindsey damals von seiner Neigung erfahren hat war sein erster Gedanke, dass er in seiner Erziehung falsch gemacht hat. Ich kenne deine Mutter nicht, aber ich könnte mir vorstellen, dass sie ähnlich denkt. Du bist nicht so wie sich die Gesellschaft eine junge Frau vorstellt. Damit hat sie versagt und du bist der

lebendige Beweis ihrer Schande ihrer Unfähigkeit.

Ich weiß, dass das was ich dir schreibe dir ein Tor zur Hölle sein wird. Denn bei beiden Möglichkeiten liegt das Risiko komplett auf deiner Seite. Wenn sie nicht kommt trägst du eine weitere Wunde auf der Stelle, die schon rohes Fleisch ist davon. Wenn sie auf deinen Brief nicht antwortet wirst du dich immer fragen, wieso nicht.

Ich schreibe es zum Schluss noch einmal ganz deutlich. Es gibt keine einfache Lösung. Die beiden Möglichkeiten sind auf Grund meiner Erfahrung geschrieben und können für dich und deine Familie der völlig falsche Ansatz sein.

Ich gebe dir keinen Ratschlag. Ich will dich nicht schlagen. Ich weiß, dass das was ich mit dir mache brutaler ist als ein Ratschlag. Denn ich lege die Verantwortung für dein Leben in deine Hand. Damit trägst du die Schuld wenn es schief geht, aber wenn es klappt liegt auch die Anerkennung dafür bei dir.

Jetzt zu Tori

Ich glaube, dass du auf dem Weg in die geistige Gesundheit bist. Tori ist, in meiner Wahrnehmung, ein Teil von dir, ein Teil deiner Seele. Du wurdest als Kind schwer verletzt und hast einen Weg gefunden mit diesen Verletzungen zu leben. Du hast sie aus deinem Bewusstsein verdrängt. Ihr Erscheinen ist meines Erachtens nach ein Zeichen, dass du inzwischen stark genug bist um dich deinen Erinnerungen zu stellen. Wenn du Tori siehst freue dich und unterhalte dich mit ihr

Master Angelus

PS. in der Bibel steht, dass wir alle aus Dreck gemacht sind. Es ist also kein Wunder das du dich so fühlst, doch es geht noch weiter. Es gibt den Atem des Lebens, die Liebe. Das was uns aufrecht stehen lässt. Das göttliche in uns. Du bist geliebt. Das darfst du nicht vergessen.

PPS. Ich glaube nicht, dass die Last auf deinen Schultern größer geworden ist. Ich glaube, dass du sie nur spürst, weil du beginnst dich zu erheben. Wenn wir auf dem Boden liegen drückt uns das Joch nicht so schwer, als wenn wir versuchen aufzustehen. Der Vogel, der die Freiheit nicht sucht wird den Käfig nicht merken.